

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit E-Mail vom 7. Okt. 2022 laden Sie uns zur Vernehmlassung über den Rahmenkredit von Fr. 750'000.- für den Ausbau des Angebotes von Unterflurcontainern (UFC) ein. Dieser soll an einer Urnenabstimmung im März 2023 zur Abstimmung gelangen.

Für die Möglichkeit der Stellungnahme möchten wir uns einleitend bedanken.

Inhaltlich nimmt die SVP Neuheim zu der Vorlage wie folgt Stellung:

Laut der durch die Abteilung SIV zur Verfügung gestellten Unterlagen besteht seitens der Strategie des ZEBAs das Ziel, alle Siedlungsabfälle bis 2030 nur noch mittels UFC zu sammeln. Die Zuger Gemeinden werden dazu angehalten, die Anzahl UFC entsprechend anzupassen bzw. auszubauen.

Die SVP Neuheim unterstützt diesen Ausbau in den nachfolgend aufgeführten Fällen:

- Im Zusammenhang mit grösseren Überbauungen, bei welchen der Einbau von UFC's Teil der Auflagen der Baubewilligung sein kann und von der Bauherrschaft finanziert wird.
- Wenn ein oder Mehrere Liegenschaftsbesitzer dies wünschen und die dafür nötige Fläche zur Verfügung stellen, sowie die anfallenden Kosten tragen.

Den «flächendeckenden» Ausbau erachten wir nicht als zielführend und lehnen ihn deshalb entschieden ab.

Begründung:

- Die Kosten für die Gemeinde werden für die nächsten 7 Jahre mit Fr. 750'000.- angegeben. Dies für geplante 20 neue UFC. Bei diesem Betrag sind die Kosten für den UFC selbst (ca. 16'000.-/Stk.) nicht enthalten und es wurde ein Abzug von Fr. 200'000.- gemacht, weil der ZEBAs sowohl pro UFC einen Betrag von Fr. 10'000.- übernimmt als auch die Anschaffungskosten. Das Problem ist, dass die Gemeinde Neuheim, resp. die Steuerzahler das jährliche Defizit des ZEBAs mitfinanzieren. Dieser Betrag lag jeweils bei ca. 20 – 30'000.- Franken pro Jahr. Allfällige Mehrkosten bezahlt Neuheim also indirekt mit. Dazu kommen interne (Verwaltung) und externe Kosten, die ebenfalls nicht im Kreditbegehren enthalten sind:
  - o Baubewilligung, Verhandlungen mit Eigentümern, Grundbucheinträge, Unterhalt durch ZEBAs s. oben), Anwaltskosten (Enteignungsverfahren / Einsprachen), Landkauf/abtausch, bisherige Projektkosten, opt. Füllstandsanzeige etc.
- Es wird behauptet, dass Kosten eingespart werden. Dazu fehlt eine fundierte Analyse in den gesendeten Unterlagen, andererseits gibt es schweizweit Beispiele, dass genau dies nicht der Fall ist. Auch ein Vergleich zur Berechnung des zeitlichen Aufwandes für das Leeren fehlt.
- Des Weiteren möchten wir auf diese Punkte hinweisen:
  - o Es wäre ein massiver Abbau des Service public ohne Kostensenkung
  - o Die Lösung der Leerung der Gewerbecontainer 800l wird nicht aufgezeigt, somit muss wohl «doppelspurig» gefahren werden
  - o Den Zahlreichen Höfen und Weilern ausserhalb des Dorfes wird zugemutet, den Sack ins Dorf zu bringen (Konzept S. 6 Grenzfälle)!

- Es dürfte z.T. nicht einfach sein die Eigentümer der Standorte zu überzeugen ihr Land zur Verfügung zu stellen, zumal sie auch noch verpflichtet werden, den Unterhalt der Umgebung sowie den Winterdienst selbst zu finanzieren.
- Platzbedarf Kran - LKW: Am Beispiel des bestehenden UFC an der Poststrasse ist damit zu rechnen, dass nach Umsetzung der T30 Zone und der Zentrumsplanung weit weniger Platz für die Positionierung des LKW zur Verfügung stehen wird. Dies ist auch bei anderen Standorten bei Einführung von T30 zu berücksichtigen.
- Es darf angenommen werden, dass viele Einwohner ihren Sack mit dem Auto zum UFC fahren auf dem Weg zur Arbeit etc. Dies führt zum «wilden» Anhalten auf der Fahrbahn und somit zu Risiken für andere Verkehrsteilnehmer. Auch dies verschärft sich mit den geplanten baulichen Fahrbahnveränderungen für die flächendeckende T30 Zone.

#### Rechtliches:

- Wir haben im Reglement des ZEBA keine rechtliche Kompetenz des ZEBA gefunden, auf der er die Gemeinden verpflichten kann, ein flächendeckendes Netz an UFC erstellen zu müssen.
- Bestünde eine Solche, müsste Diese in den Abstimmungsunterlagen erwähnt resp. abgedruckt werden.
- Gemäss § 7 liegt der Vollzug bei den Vertragsgemeinden.

#### Fazit:

Unseres Erachtens wird hier eine typische «Zuger Lösung» präsentiert nach dem Motto «Geld spielt keine Rolle».

Ohne Not und nach unserer Meinung auch ohne Kosteneinsparung, ja sogar höheren Kosten, wird hier die Dienstleistung am Bürger massiv abgebaut. Es grenzt schon an Zynismus, wenn man von kurzen Wegen spricht bei Luftlinie 200m (gesetzl. bis 350m möglich), wenn man den Sack aktuell einfach vor dem eigenen Haus hinstellen kann.

Die SVP wird aufgrund der oben genannten Erwägungen empfehlen, gegen den beantragten Kredit zu stimmen.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Neuheim, 13. 11. 2022

Emil Schweizer

Präsident SVP Neuheim